



Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

Nach dem 1. Weltkrieg 1918 folgte die Zeit der Besatzungstruppen. Es war eine schwere Zeit, alles lag darnieder. Trostlos lag die Zukunft vor uns. Nach der Inflation und dem Abzug der Besatzungstruppen ging ein Aufatmen durch die deutschen Lande. Heute, 2017, wo das Gründungsjahr der Freischützen zum 92. Male wiederkehrt, hat es eine bedeutsame Stelle erreicht, von der man mit gutem Recht, voller Befriedigung und auch Freude Rückschau halten kann. Geschehnisse ernster und glücklicher Natur, die sonst beim Vorwärtsschreiten vergessen werden, weil das Neue sie verdrängt. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle all das Interessante zu schildern.

92 Jahre ist es her, dass in der Gaststätte "Zwölf Apostel" in Bilk der Wunsch zur Gründung einer Schützenkompanie aufgegriffen wurde. Die Heimat- und Schützenvereine, die bis dahin verboten waren, konnten ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. In allen Stadtteilen kam es zu Neugründungen von Schützenkompanien. Es war ein Tag voll Jubel und vaterländischer Begeisterung. Glockengeläute und Märsche aus den bisher von der Besatzungsmacht verbotenen Rundfunkanlagen ertönten. Die Bürger besannen sich auf ihre Freizeit und Stärke und der Wunsch zu geselliger Vereinigung mit Gleichgesinnten erwachte. Das Schützenwesen erfreute sich großer Beliebtheit und in diese allgemeine Aufwärtsentwicklung fällt die Gründung der "Freien Schützen".

Am 25. August 1925 fand eine erste Zusammenkunft der Interessenten statt. Diese noch Bilkler Bürger taten sich unter dem Leitgedanken "Freie Schützen" zu sein zusammen und das war dann schließlich die Geburtsstunde unserer Schützengesellschaft die dann im St. Sebastianus Schützenverein Bilk unter dem Namen "Gesellschaft Freischütz" eingetragen wurde. Zum ersten 1. Hauptmann wurde Reinhold Holz gewählt, der fast 30 Jahre die Geschicke unserer Gesellschaft "Freie Schützen" erfolgreich und mit glücklicher Hand leitete. Ihn unterstützten als tatkräftige Vorstandskameraden Theo Kamman, als 2. Hauptmann, Hans Schmitz und Paul Leise als Zugführer, als Feldwebel und Mutter der Kompanie (in der heutigen Zeit kurz "Spieß" genannt) war es Jupp Bender, weiter waren es Jacob Jakasselino, Leo Hüsgen und Heinz Clemens als Fahnenoffiziere, Ernst Kursiefen als Schriftführer und Matthias Kellings als Kassierer.

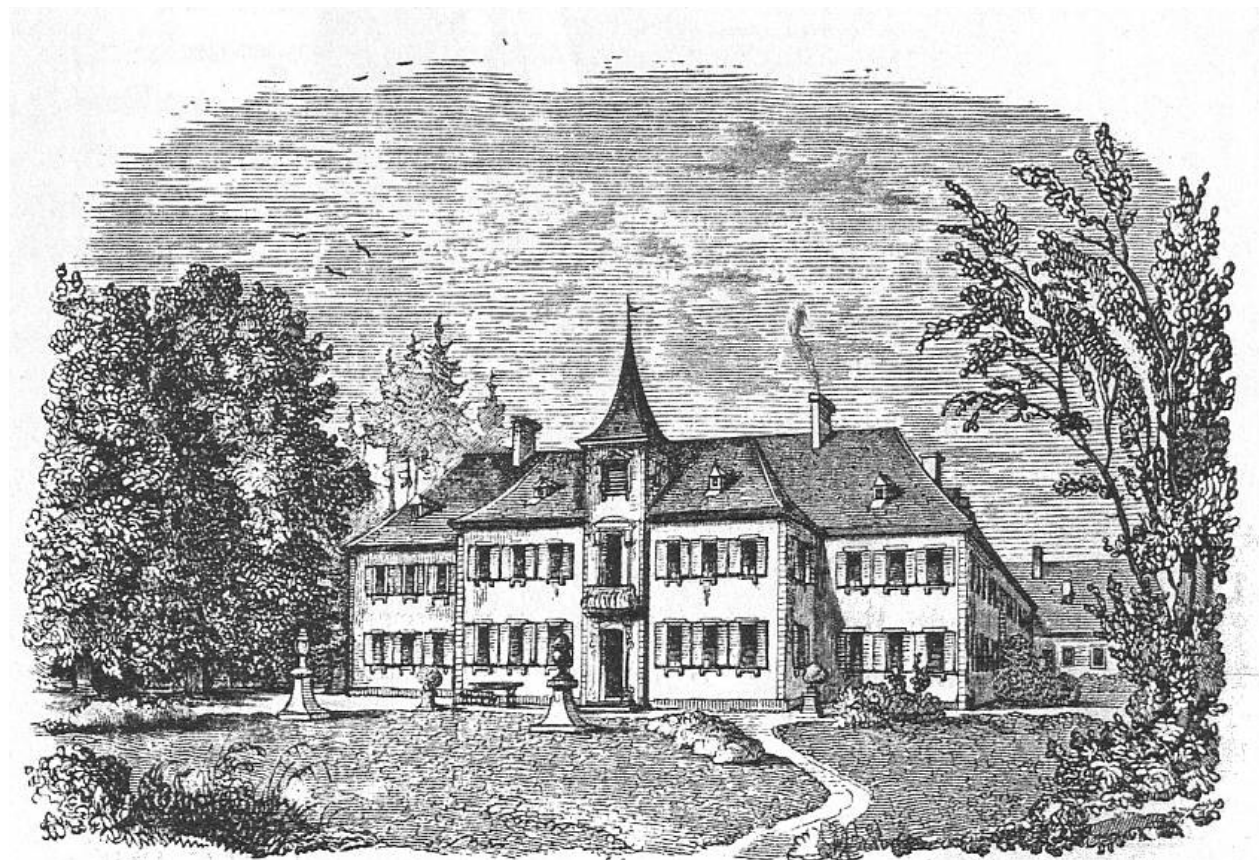
In Düsseldorf fanden endlich wieder Schützenfeste statt, mit Schützenumzügen und Parade auf der Benzenbergstraße, sowie dem Schießen auf die Vögel und genauso wie es heute noch ist, so viel auch damals der Königsschuss am Schützenfest-Dienstag. Die Gesellschaften nannte man früher Kompanien und jede Kompanie hatte damals wie heute ihr ganz persönliches Eigenleben wie z. B. Königsschießen, Krönungsball, damals noch Herrenaufzug, heute auch Familienausflüge und vieles mehr.

Die Freischütz-Kompanie hatte bereits 1927 einen Protektor, Herrn Baron Hans von Schlotheim, welcher es sich nicht nehmen ließ zum Königsschießen 1927 einen Wanderpreis zu stiften. An einem sonnigen Sonntag, am 25. September 1927 marschierte die Kompanie zu den Schießständen der Golzheimer Heide und es wurde auf 100 Meter-Distanz geschossen. Im gleichen Jahr noch ermöglichten es die Damen der Gesellschaft durch rege Sammeltätigkeit dass eine Fahne angeschafft werden konnte, deren Hauptmotiv das Hauswappen derer von Schlotheim darstellt. Dass sich auf dem Stammschloss derer von Schlotheim Im Haus Roland manch rauschendes Fest unserer Gesellschaft abspielte, soll nicht unerwähnt bleiben.

Herr Baron Hans von Schlotheim erschien bei der Fahnenweihe in der Uniform der Bonner Husaren. Auch die Kameraden traten in schmucker Uniform an, die in der Zusammenstellung auch heute noch fast die gleiche ist. Im Verlauf der Jahre durften die "Freischützen" viele schöne Stunden im

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

Kameradenkreis verleben, getreu der Devise des Hautmanns, eine auf Freundschaft und Kameradschaft gegründete Schützenfamilie zu sein.



Schloss Roland.

Im Jahre 1931 wechselte die Gesellschaft von den "Zwölf Aposteln" zur Gaststätte "Zum Trompeter". Während des Krieges ging die Gesellschaft durch Höhen und Tiefen, der Krieg forderte seine Opfer. Es folgten schwere Jahre für das Schützenwesen. Der Krieg, der im gesamten Leben tiefe Kerben hinterlassen hat, schlug diese auch in die Reihen der Kompanie. Viele Kameraden mussten die lieb gewonnene grüne Schützenuniform mit dem weitaus unsympathischen Stahlhelm und feldgrau vertauschen. Einige verloren ihr Leben, andere verloren Heim und Besitz und standen vor dem Nichts.

In der Nachkriegszeit waren die Zusammenkünfte, der noch daheim gebliebenen Kameraden, eher eine Stammtischrunde. Doch wie Phönix aus der Asche begannen wir - wie viele andere Bilker Schützengemeinschaften - nach dem Kriegsende wieder mit der Fortsetzung unserer alten und schönen Tradition. Im Jahr 1946 wurden die Zusammenkünfte wieder aufgenommen.

Man scharte sich um die Fahne und packte den Neubeginn an. Es war ein großer Nachholbedarf an Geselligkeit, Frohsinn und Freude vorhanden. Der 1.Hauptmann Reinhold Holz verstand es mit Geschick die Gesellschaft wieder aufzubauen. Als seine Töchter Mia und Martha heirateten, war es selbstverständlich, dass die Schwiegersöhne "Freischützen" wurden. Einer der Schwiegersöhne, Karl Burow war bald der Schießmeister des Hauptvereins. Sein anderer Schwiegersohn, Peter Odendahl wurde Spieß der Gesellschaft.

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

Im Jahr 1946 wurde im Vereinslokal "Zum Trompeter" unter dem Initiator Willibald Gutberlet der Kegelclub Freischütz aus der Taufe gehoben. Noch heute besteht der Club.



Emil Schwamb konnte 1949 als erster unserer Gesellschaft die Platte des Regiments-Königsvogels herunterholen und wurde somit Schützenkönig 1949/50. Zum Silberjubiläum im Jahre 1950 lud die Gesellschaft Freischütz in den Rheingoldsaal der Rheinterrasse ein. Bei diesem Anlass konnten noch folgende fünf Gründungsmitglieder mit dem Silberkranz ausgezeichnet werden: Reinhold Holz, Matthias Kelling, Adolf Knappertzbusch, Otto Schnappertz und Andreas Speck.

In all den vorangegangenen Schützenjahren, konnten wir nur einige Pfänder erringen, besonders stolz waren wir jedoch, dass wir bei diesen Festlichkeiten den ersten von der Gesellschaft Freischütz gestellten Bilker Schützenkönig des großen Bilker Regiments - den Kameraden Emil Schwamb - in unseren Reihen hatten. Ihm war es gelungen, nach 24 Jahren das Schützenpech von uns "Freischützen" zu nehmen.

Bereits 1953 konnte die Gesellschaft Freischütz zum 2. Mal mit Karl Burow wieder einen Regimentskönig stellen,

Das Jahr 1954 wurde ein Jahr des Trauers. Es wurde der Mitbegründer und 1.Hauptmann unserer Gesellschaft, Reinhold Holz, zu Grabe getragen. Sein Interimnachfolger wurde der 2.Hauptmann Heinz Monnissen. Aus Gesundheitsgründen zurücktretend musste er abgelöst werden, dieses erfolgte durch einen jungen und temperamentvollen Willi von Hoegen.

Unter der Leitung von Willi von Hoegen, mit tatkräftiger Unterstützung von Spieß Peter Odendahl wurde die Freischütz zur stärksten Kompanie in Bilk, in unserem 75. Jubiläumsjahr konnten wir uns immer noch als grösste Gesellschaft des Bilker Schützenvereins bezeichnen.

In Erfüllung der Aufgabe dem Schützenwesen neue Akzente zu setzen, entschloss sich die Kompanie einstimmig dafür einen Reiterzug für Pferdesport begeisterte Kameraden/innen zu gründen. Zum 40-jährigem Bestehen der "Gesellschaft "Freischütz" konnte sich der Reiterzug beim Bilker Schützenfest den Kameraden und den Bilker Schützen vorstellen. Im September 1964 war es endlich

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

soweit. Der Reiterzug Freischütz Düsseldorf-Bilk e.V. lud zur offiziellen Eröffnung des Reitstalles ein.

Im Frühjahr 1966 verstarb unser Spieß Peter Odendahl.

Nach über 10-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Gesellschaftsführer stellte Willi von Hoegen sein Amt zur Verfügung. In der Jahreshauptversammlung 1967 wurde der damalige 2.Hauptmann Karl Lenze zum 1.Hauptmann gewählt und Willi von Hoegen wurde zum Ehrenhauptmann der Gesellschaft "Freischütz" ernannt.

Von Jahr zu Jahr wurden es immer mehr Pagen die mit den "Freischützen" im Schützenzug gehen wollten. 1970 zählten wir über 20 Pagen. Diese 8 - 13 jährigen hatten den Wunsch außer dem Schützenfest noch einige andere Freizeitbeschäftigungen in der Freischütz zu bekommen. Unter der Leitung von Karl Lenze und unter großem persönlichen Einsatz und Idealismus der Freischützkameraden Otto Thiele und Jupp Maaßen wurde der damalige "Jugend - Fanfarenzug Freischütz" gegründet.

Durch die Verleihung des Stadtordens wurde die aufopferungsvolle Tätigkeit des Kameraden Otto Thiele gebührend honoriert. In diesem Zusammenhang möchten wir auch die Kameraden erwähnen, die für das Schützenwesen über den Rahmen hinaus erfolgreich tätig waren und die als Krönung ihrer Tätigkeit ebenfalls mit dem Stadtorden ausgezeichnet wurden. Es sind die Vorstandskameraden Emil Schwamb und Jean Lensch, des Weiteren die Kameraden Reinhold Holz, Willi von Hoegen, Karl Burow, Peter Odendahl und der langjährige Schatzmeister und Geschäftsführer Willi Volland.

Aus persönlichen Gründen trat im Jahre 1972 unser Hauptmann Karl Lenze zurück, und sein bisheriger 2.Hauptmann Hans Stahlhauer übernahm nahtlos die Leitung der Gesellschaft.

Es ist den Freunden der Gesellschaft bekannt, dass die Gesellschaft Freischütz -anknüpfend an die Tradition der "Freien Schützen" - immer auf der Suche nach neuen Zielen und Wegen ist, und so viel es dem Hauptmann ein, dass etwas für die Emanzipation der Frau im Schützenwesen getan werden müsse. Deshalb drängte die Freischütz solange, bis es ihr gelang, zum ersten Male in der Geschichte des Bilker Vereins im Festzug schützenbegeisterte Amazonen mitreiten zu lassen. Der schmucke Anblick der Amazonen hat wohl bestätigt, dass unser Drängen berechtigt war.

Im Jahre 1974 übernahm unser altbewährter Hauptmann Karl Lenze wiederum die Führung der Gesellschaft. Unter seiner Leitung feierten die Freischützen ihr 50-jähriges Jubiläum. Bei diesem Jubiläum wurde ein Mitgründer der Gesellschaft mit dem Goldenen Jubelkranz ausgezeichnet, die Ehrung galt keinem geringeren als dem Kameraden Andreas Speck, der zu diesem Zeitpunkt seit langen Jahren dem Vorstand angehörte. Auch die Kameraden Hubert Droste und Willi Volland wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

Im Jahre 1983 legte Karl Lenze sein Amt als 1. Hauptmann nieder. In der Jahreshauptversammlung 1983 wurde Dieter Jansen zum 1. Hauptmann und Dieter Königs zum 2. Hauptmann gewählt.



1985 wurden einige Jubiläen mit einem Biwak gefeiert :

Gesellschaft "Freischütz"	60 Jahre
Reiterzug "Freischütz"	20 Jahre
Fanfares-Corps "Freischütz"	15 Jahre

Es wurde der Friedensplatz umgestaltet. Ein Zelt mit Kaffee und Kuchen-Buffer, Bierpavillon, Grillständen, Kinderkarussell und Schießstand wurde zu diesem besonderen Anlass aufgebaut. Das Jubiläums-Biwak sollte im Jahr 1990 wiederholt werden, alles war vorbereitet, durch einen Sturm musste der Rosenmontagszug ausfallen, der Zug fiel wörtlich ins Wasser. Dann wurde der Rosenmontagszug verlegt und zwar auf das Datum unseres Biwaks, dieses mussten wir dann ausfallen lassen.

Beim Krönungsball 1989 platzte das "Haus Niederrhein" aus allen Nähten. Die Krönungsbälle unserer Gesellschaft mussten wir ab 1990 in einen größeren Saal verlegen. Zuerst wechselten wir zum Bertha-von-Suttner-Platz, danach wechselten wir wieder einmal den Veranstaltungsort, und zwar in das Sorat Hotel.

1994 legte Dieter Jansen sein Amt als 1. Hauptmann nieder. Seit 1995 führte Dieter Königs die Kompanie als 1. Hauptmann und Kamerad Achim Wegner unterstützte ihn als 2. Hauptmann von 1995 - 1998.

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016



Bei dem Regimentskrönungsball 1998 wurde Dieter Königs für seine außerordentlichen Verdienste der Stadtorden verliehen. In der folgenden Jahreshauptversammlung 1999 legte Achim Wegner sein Amt als 2. Hauptmann nieder, sein Nachfolger wurde Claus Diehl.

Am Samstag dem 21. August 1999 trafen wir uns mit unseren Frauen, Freunden und Bekannten, um u.a. unseren neuen Kompanie-König auszuschießen, erstmalig in der Geschichte der Freischützen wurde der Strafen-König des Schützenfestes mit einer silbernen Kompanie-Sau-Kette ausgezeichnet, für das Jahr 1999 wurde diese Ehre unserem Kameraden Oliver Königs zuteil. Zum Königsschuss 1999 traten 18 Kameraden an, um die Königswürde für das kommende Schützenjahr zu erringen.

Zum Jahresende trafen wir uns mit Kameraden, Freunden, Bekannten, Familienangehörigen um den Jahrtausendwechsel im Festzelt feiern.

Zu unserem 75-jährigen Bestehen der Gesellschaft bei dem Bilker Schützenfest 2000 wurde unser Reiterzug durch eine prächtig geschmückte Kutsche angeführt, dieser Kutsche folgten die Damen des Reiterzuges mit einer Herde von Kaltblütern. An dem folgenden Schützenfest-Montag lud der Hauptverein alle Schützen und ihre Frauen zum gemeinsamen Mittagessen im Schützenzelt ein. Leider gelang es keinem der 7 (soviele Kameraden hatten es zuvor noch nie versucht) die lose Platte in unserem Jubiläumsjahr herunterzuholen. Der krönende Abschluss in unserem Jubiläumsjahr war die Fahnenweihe am 8. Oktober 2000 in der Bilker Kirche.



Im Jahr 2001 gab es dann auch einige Neuerungen in der Zügen, im Reiterzug wurde Angelika Roßmann als Rittmeisterin und Marlies Ellwanger als Spieß gewählt, im Fanfarencorps wurden die Positionen wie folgt besetzt:

1. Geschäftsführer: Helge Schenk
2. Geschäftsführer: Markus Hagenlücke
Bataillöner: Rene Loerper
Musikalische Leitung: Hans-Joachim Wegner

Zum Bilker Schützenfest 2001 präsentierte sich die Kompanie mit einer leicht geänderten Uniformordnung, die weißen Krawatten wurden durch grüne ersetzt, die Uniformhemden wurden mit Freischütz-Emblemen versehen und alle Kameraden wurden mit Schulterstücken ausgerüstet. Am 18. August 2001 schossen wir zum letzten Mal auf dem Schießstand in Volmerswerth unseren Kompaniekönig aus, seit 2002 nutzen wir unseren Hochstand am Festplatz.

2001 wurde unserem Kameraden Günther Knecht die einzige goldene Ehrennadel mit Eichenlaub verliehen, also die höchste Auszeichnung der Gesellschaft Freischütz.

Die nächsten internen Veränderungen gab es dann in der Jahreshauptversammlung 2002, Claus Diehl legte sein Amt als 2. Hauptmann nieder, sein Nachfolger wurde Jürgen Roßmann.

Wie schon vorher erwähnt stellten wir 1953 zum 2. Mal mit Karl Burow wieder einen Regimentskönig, und 49 Jahre später war es endlich mal wieder soweit, mit dem Meisterschuss am 18.06.2002 durften wir den Thron besetzen, und in dessen Mittelpunkt unser Blacky Michael Schwarz. Zum Regimentskrönungsball waren wir sehr, sehr zahlreich vertreten, und als wir dann geschlossen mit Kompanie, Reiterzug und Fanfarencorps auf die Bühne marschierten, sackte diese etwas ein. Aber zum Glück ist keinem was passiert.

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

Enttäuschend war auch die Beteiligung an unserem Königsbiwak 2003. Zu einen lag es an den vielen Veranstaltungen die es an diesem Tag gab, zum anderen lag es an der schlechten Organisation der Brauerei, diese stellte uns den Kühlwagen am Vortag mit warmen Bier auf den Platz. Zum Schützenfestauftakt 2003 trafen sich die Kameraden wie gewohnt in der „Eifel“.

Bei der Jahreshauptversammlung 2004 standen zahlreiche Wahlen an. Zunächst stand die Wahl des neuen 1. Hauptmanns an. Dieter Königs trat nicht mehr zur Wahl an. Er war 12 Jahre als 2. und 9 Jahre als 1. Hauptmann in unserer Kompanie tätig. Des Weiteren trat unser Kamerad Udo Hesselmann vom Amt des 1. Fähnrichs zurück, er war in unserer Kompanie 13 Jahre in dieser Funktion tätig. Vielen Dank für die jahrelange Treue. Und so setzte sich dann der Vorstand 2004 zusammen :

- 1. Hauptmann: Jürgen Roßmann
- 2. Hauptmann: Oliver Königs
- 1. Kassierer: Peter Ellwanger
- 1. Schriftführer: Stephan Pottkämper
- Spieß: Freddy Wirtz
- 1. Fähnrich: Frank Pottkämper

Der 13. März 2004 war für unseren lieben Dieter Königs ein ganz besonderer Tag. Nachdem ihn unser Kamerad Jürgen abends gegen 19 Uhr unter dem Vorwand, sich dort einen Kleingarten kaufen zu wollen und dafür das geschulte Auge eines Fachmannes zu benötigen, zur Gaststätte Aderdeich lockte, staunte Dieter nicht schlecht. Die Kneipe war voll und alle waren nur wegen ihm gekommen. Mit dieser Überraschungsparty wollte sich die gesamte Freischütz nochmals bei Dieter für seine Tätigkeit als 2. und vor allem als 1. Hauptmann bedanken. Die Krönung des Abends war die Übergabe von zwei Schulterklappen und einer Armbänderole mit der Aufschrift „Ehrenhauptmann“. Dieter war zu Tränen gerührt und bedankte sich herzlich bei allen Anwesenden für die Ü-Party und für die gute und schöne Zusammenarbeit mit seinen Kameraden.



Bei dem folgenden Schützenfest schoss unser lieber Kamerad Helge Schenk nicht den Vogel ab, sondern sicherte er sich zum 3. Mal den Pechvogelpokal.

Bei der Jahreshauptversammlung 2005 standen wieder wichtige Vorstandsposten zur Wahl, da unserer Kamerad Peter Ellwanger das Amt des 1. Kassierers niederlegte, hatte wir dieses Amt erneut

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

zu besetzen. Als neues Kassierer-Duo konnten wir Gerd R. Pottkämper und Maren Becker für das Amt gewinnen.



Bei dem Kompaniekrönungsball wurde unserem Kameraden Christopher Klaus Herrmann Kirchhübel die Kette des Jungschützenkönigs abgenommen und an seinen würdigen und stolzen Nachfolger Andreas Steinberg für das Jahr 2005 übergeben.

Dann wurde die Kette dem neuen Kompaniekönig Michael Faustmann überreicht. An seiner Seite regiert Nicole Hanke. Die Krönung zum neuen König reichte unserem Fausti jedoch nicht und somit legte er noch einen drauf. Er überreichte seiner Nicole einige Rosen, bedankte sich bei ihr für ihre bisherige gemeinsame Zeit und beendete seine Rede schließlich mit DER Frage. Die Antwort haben nicht alle mitbekommen, deshalb hier noch mal schwarz auf weiß... „JA“ ...

Am 20.05.2006 fand das Bataillonsschießen des Jäger-Bataillons am Aachener Platz statt. Mit insgesamt 12 Pfändern waren wir die erfolgreichsten Schützen. Und zum krönenden Abschluss konnten wir uns auch noch die Bataillonskönigswürde sichern. Stephan Pottkämper und Isa von der Stein wurden das zukünftige Bataillonskönigspaar 2007.

Im Jahr 2006 wechselten wir unser Vereinslokal, nach vielen Gesprächen ist es uns dann gelungen Manes Meckenstock zu überzeugen das wir gut in „sein“ Lokal passen.

Im Jahr 2007 veranstalteten wir zum letzten Mal unsere Weihnachtfeier im Pfarrsaal der Antoniuskirche. Seit dem Jahr 2008 wird diese im Probenraum im Hafen veranstaltet.

Nun kommen wir aber zu einem anderen Höhepunkt des Jahres 2007, der Regimentsvorstand zeichnete Hans - Dieter Königs im Jahr 2007 mit dem Großen Bilker Ehrenstern aus.

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016



Natürlich wurde auch im Jahr 2007 wieder gewählt, und zwar so :

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1. Hauptmann: | Oliver Königs |
| 2. Hauptmann: | Stephan Pottkämper |
| 1. Kassierer: | Gerd R. Pottkämper |
| 1. Schriftführer: | Jürgen Roßmann |

In dieser Formation blieb der Geschäftsführende Vorstand bis zur Jahreshauptversammlung 2017 zusammen.

Natürlich gab es auch bei der Jahreshauptversammlung 2007 des Reiterzuges Neu- bzw. Wiederwahlen. Und so wählten die Damen :

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| Rittmeisterin : | Desiree Schmitz |
| 1. Schriftführer : | Jennifer Schäfer |
| 1. Kassiererinnen : | Maren Becker |
| 1. Spieß : | Marlies Ellwanger |
| 1. Standartenträgerin : | Maren Becker |

Beim Titularfest 2007 wurde unserem Heiko Wirtz die zweithöchste Auszeichnung des Bilker Vereins verliehen, der Regimentsverdienstorden. Der Vorstand würdigte damit seine langjährigen Verdienste rund um die Jugendarbeit.

Am 27. Oktober 2007 veranstaltete unser Reiterzug sein Ringstechen in Willich, Maren Becker hatte das Glück auf ihrer Seite und sicherte sich mit dem achten Ring den Sieg.

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

In den Monaten November und Dezember 2007 wurde eine neue Form der Monatsversammlung durchgeführt, diese benannten wir „offene Monatsversammlung“. Die Teilnahme an der Novemberversammlung war wie zu erwarten nicht so stark, dagegen wurde das Angebot die Dezemberversammlung mit einem kostenlosen Preisschießen vor und nach der Versammlung von vielen Kameraden mit Interesse wahrgenommen. Leider setzte sich diese Form der Versammlung nicht durch.

Die Suche nach einem Vereinslokal war in Bilk schon immer sehr schwierig, zumindest für eine Gesellschaft in unserer Größe. Leider schloss unser „Haus der Freude“ zum Jahresende 2009. Die Jahreshauptversammlung 2010 fand in der Gaststätte Südstern statt, die 2011 im BureHüske und seit 2012 ist unser Vereinslokal in dem Vereinshaus von TUSA 06 bei unserem Toni Raptis.

Frank Pottkämper gewann für uns bei Bataillonsschießen den Majorspokal 2009.

Bei der Jahreshauptversammlung des Fanfaren-Corps gab es im März 2010 einige Änderungen im Vorstandsbereich, hier eine Übersicht vom Vorstandes des Fanfaren-Corps :

1. Corpsleiter: Achim Wegner
2. Corpsleiter: Frank Ellwanger
1. Geschäftsführer: Helge Schenk
2. Geschäftsführer: Michael Faustmann
1. Spieß: Markus Hagenlücke
2. Spieß: Ralf Keppler
1. Zeugwart: Jörg Dietrich
2. Zeugwart: Peter Ellwanger
1. Schriftführer: Patrick Keppler
2. Schriftführer: Frank Nießen

Auf dem Kompaniekrönungsball 2010 wurde unserem Kameraden Rudolf Wegner die höchste Auszeichnung der Gesellschaft Freischütz verliehen, die goldene Ehrennadel mit Eichenlaub.

Auch das Bataillonsschießen 2010 verlief aus unserer Sicht sehr gut, neben vielen Pfändern sicherten wir uns mit Stephan Pottkämper den Majorspokal 2011 und stellten nach dem Jahr 2007 erneut den Bataillonkönig mit Angie und Carsten Dufrenné für die Jahre 2011/13.

Dann wurde es ruhiger im Freischützleben, es gab keine großen Veränderungen in der Gesellschaft, das Vereinslokal ist geblieben, erwähnenswert ist die Wahl unseres Kameraden Michael Schwarz, eher bekannt als Blacky, zum 2. Chef im Jahr 2014. 2015 sicherten wir uns den Majorspokal des Jägerbataillons durch Jürgen Roßmann.

Das Jahr 2016 hingegen begann dann schon mit einer großen Veränderung in unserem Freischützleben, nach langer Vorbereitung durch den geschäftsführenden Vorstand wurde eine, erste eigene Satzung entworfen und der Gesellschaft zur Annahme auf der Jahreshauptversammlung 2016 vorgestellt. Diese wurde vom Regiment genehmigt und trat am 03.02.2016 in Kraft. Ein großer, besonderer Dank für die ganze Vorbereitung der Entwürfe zur Satzung geht an unseren Gerd R. Pottkämper.

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016

Und das Jahr 2016 war unser Jahr der Schießwettbewerbe. Beim Karl-Rindlaub-Schießen wurden wir Sieger des Mannschaftspokals, die Damenklasse hat unsere Folke Wirtz, die Jugendklasse hat unsere Ciara Düfrenne, die Schützenklasse hat unser Heiko Wirtz gewonnen und zu guter Letzt wurde unser Michael Schwarz Sieger der Karl-Rindlaub-Kette.

Und dann kam das Schützenfest 2016, 2002 konnten wir uns mit unserer Regimentskönigswürde einen Platz in der Vereinsgeschichte des Bilker Regiments sichern, und dieses wiederholte unser Andreas Wegner, am 24. September 2016 wurde er mit seiner Königin Nicole Niedel zum Jungschützen-Regimentskönigspaar gekrönt.

Zum Abschluss noch die Kompaniekönige seit 1975:

1975/76 Walter Sass

1976/77 Helmut Mandernach

1977/78 Dieter Königs



1978/79 Helmut Hansen

1979/80 Otto Euler

1980/81 Willy Spelter

1981/82 Peter Mackenthun

1982/83 Josef Mühlenkamp

1983/84 Ralf Kall

1984/85 Walter Sass

1985/86 Karl - Heinz Günther

1986/87 H.G. Schlüter

1987/88 Hans Delhalle

1988/89 Achim Wegner

1989/90 Dieter Königs

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016



1990/91 Alfred Wirtz
1991/92 Udo Hesselmann
1992/93 Eberhard Adam
1993/94 Jörg Schenk
1994/95 Dieter Bundesmann
1995/96 Carsten Düfrenne
1996/97 Claus M. Diehl
1997/98 Sean-Michael O`Halloran
1998/99 Alfred Wirtz
99/2000 Thomas Kolbe
2000/01 Stefan Faustmann
2001/03 Carsten Düfrenne
2003/04 Frank Ellwanger
2004/2005 Michael Kirchbaum
2005/2006 Michael Faustmann
2006/2007 Michael Schwarz
2007/2008 Gerd R.Pottkämper



2008/2009 Sascha Grieb
2009/2010 Jörg Schenk
2010/2011 Oliver Königs
2011/2012 Dieter Königs

Chronik der Gesellschaft Freischütz 1925 - 2016



2012/2013 Jürgen Roßmann

2013/2014 Helge Schenk

2014/2015 Michael Schwarz

2015/2016 Carsten Düfrenné

2016/2017 Gerd R.Pottkämper

2017/2018 Dieter Königs

Es müsste nunmehr eine lange Liste derjenigen aufgeführt werden, welche mehr oder weniger an den Geschicken der Gesellschaft besonders aktiv beteiligt waren.

Ein besonderer Dank gilt hier den Damen und dem Reiterzug unserer Gesellschaft, ohne deren aktive Mithilfe es in der Vergangenheit nicht möglich gewesen wäre, die vielen Feste und Veranstaltungen zu arrangieren. Wir wollen hoffen, dass sie uns weiterhin treu zur Seite stehen.

Nicht unerwähnt bleiben soll aber, dass es nie einem einzelnen Menschen gelingen wird, eine vielschichtige Gemeinschaft als Gesellschaftsführer zu führen ohne einen verlässlichen Vorstand hinter sich zu haben, der es mit dem Gesellschaftsführer versteht, die Gesellschaft immer wieder zur Aktivität anzureizen.

Wir glauben sagen zu können, dass trotz Höhen und Tiefen die schönen Stunden überwogen haben und wollen bemüht bleiben, dieses Verhältnis zu erhalten, mit dem Wunsche, dass der Schützengeist in aller Fortschrittlichkeit erhalten bleibt.

Mit Schützengruß
Jürgen Roßmann